




## HÄUFIGE ZECKEN-SPECIES IN EUROPA UND IHRE „MITBRINGSEL“


Anmerkung zur Tabelle: wir haben für Euch die wichtigsten (auch rel. einfach zu erkennenden) Symptome zusammengefasst.  
Natürlich gibt's zu jeder Krankheit noch viel mehr zu sagen, wenn ihr Fragen habt meldet Euch gerne od. informiert Euch bei TA (auch THP in D)

Krankheit die von Zecke übertragen wird	Zecke	Akute Symptome (Auswahl der wichtigsten)	Inkubationszeit	Langzeitschäden/ Auswirkungen	Diagnostik
<p><b>Canine (feline) Anaplasmose (Anaplasma phagocytophilum) Zoonose</b></p> 	<p>Gemeiner Holzbock (Ixodes Ricinus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägung ist auch abhängig von lokaler Zeckenpopulation (unterschiedlich „gefährlich“ je nach Land und Region)</li> <li>• Abgeschlagenheit</li> <li>• Fieber</li> <li>• Lymphknotenschwellung</li> <li>• Fressunlust</li> <li>• Abneigung ggü. Bewegung</li> <li>• Lahmheiten</li> <li>• Blutungsneigung</li> </ul>	<p>2 – 20 Tage</p> <p>(Zecke muss für Übertragung 24 – 48 h am Hund saugen, tw. auch kürzer)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der übertragene Parasit (Rickettsiae) ist ein Bakterium welches in den Zellen des Hundes/Katze dauerhaft parasitieren kann</li> <li>• Muskelverhärtung</li> <li>• Polyarthritits mit Gelenkschmerz</li> <li>• Gelenkschwellungen und Lahmheiten</li> <li>• Anämie</li> </ul>	<p>Klinische Symptome + Laborauswertungen</p> <p>Angefärbter Blutaussstrich, PCR-Test</p> <p>Nach 14 Tagen können Antikörper mittel IFAT-Test nachgewiesen werden.</p> <p><u>3 Hauptkriterien zum sicheren Nachweis:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Positiver direkter Erregernachweis (PCR oder Morulae)</li> <li>2) Thrombozytopenie</li> <li>3) Anstieg der Thrombozytenzahl bei Behandlung z.B. Doxycyclin innerhalb weniger Tage</li> </ol>




Krankheit die von Zecke übertragen wird	Zecke	Akute Symptome (Auswahl der wichtigsten)	Inkubationszeit	Langzeitschäden/ Auswirkungen	Diagnostik
<p><b>Babesiose (Hundemalaria) (9 verschiedene Arten beim Hund)</b></p> 	<p>Wiesenzecke, Schildzecke (Dermacentor reticulatus u.a.)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägung ist auch abhängig von lokaler Zeckenpopulation (unterschiedlich „gefährlich“ je nach Land und Region)</li> <li>• Lethargie</li> <li>• Gestörtes Allgemeinbefinden</li> <li>• Blasse Schleimhäute</li> <li>• (Hohes)Fieber – aber nicht immer</li> <li>• Fressunlust</li> <li>• Manchmal Gelbfärbung der Schleimhäute</li> <li>• Blutungen =&gt; die roten Blutkörperchen werden zerstört, daher: Blut im Urin, Haut- und Schleimhautblutungen</li> <li>• Urinverhalt</li> <li>• Neurologische Störungen</li> <li>• Atemnot</li> </ul>	<p>5 – 7 Tage, bis zu 3 Wochen (jedoch sind Symptome schon nach 2 – 3 Tage möglich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der übertragene Parasit (Babesien spp.) ist ein Prozoon. Es gelangt über den Blutstrom in den Organismus, dringt in die roten Blutkörperchen ein und vermehrt sich darin (bzw. zerstört die Zellen)</li> <li>• Hämolyse, Anämie</li> <li>• Vergrößerung von Leber und Milz</li> <li>• Bauchwassersucht und Ödeme</li> <li>• Nierenversagen</li> </ul> <p><b>Symptome – perakuter (hochakuter) Verlauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaum deutliche Symptome</li> <li>• Tod nach 2 Tagen</li> </ul>	<p>Angefärbter Blutausstrich ist wichtigstes akutes Diagnoseverfahren (Thrombozytopenie) Klinische Symptome/Region + Blutlabor + Cytologie (Lichtmikroskop) =&gt; führt zu sehr sicherer, rascher Diagnose</p> <p>Nachweis per PCR bereits nach 3 bis 5 Tagen nach Infektion. Antikörper sind ab dem 10. Tag nach Infektion nachweisbar.</p>




Krankheit	Zecke	Akute Symptome	Inkubationszeit	Langzeitschäden/ Auswirkungen	Diagnostik
<p><b>Lyme - Borreliose (Borrelia)</b></p>  <p><b>Häufigsten Zeckenkrankheit beim Hund</b></p>	<p>Gemeiner Holzbock (Ixodes Ricinus) selten die Fuchszecke</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die beim Menschen bekannte und einfach zu diagnostizierende „Wanderröte“ (= deutliche ringförmige Hautrötung, blasser im Zentrum – nach Aussen wandernd) – ist beim Tier leider kaum zu erkennen.</li> <li>Die Ausprägung beim Tier ist auch abhängig von lokaler Zeckenpopulation (unterschiedlich „gefährlich“ je nach Land und Region)</li> <li>Fieberschübe</li> <li>Lahmheiten</li> <li>Gelenkschwellungen/-entzündungen</li> </ul>	<p>2 Wochen bis zu 5 Monaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das krank machende und von der Zecke übertragene Bakterium (Borrelia spp) überträgt in den meisten Fällen die sogenannte „Lyme Disease“</li> <li>Das Bakterium wandert durch Haut und Gewebe/Gelenke und siedelt sich dort an =&gt; es verbleibt auf Dauer im Tier.</li> <li>Gelenkschmerzen</li> <li>Muskelschmerzen</li> <li>Wechselnde Lahmheiten an Vorder- und/oder Hinterhand</li> <li>Arthritis</li> <li>Nierenentzündung/Eiweiß im Urin</li> <li>Ödembildung</li> <li>Neurologische Symptome</li> </ul>	<p>Nicht einfach und oft nicht eindeutig!</p> <p>Klinische Symptome + Zeckenbiss + Aufenthalt in endemischem Gebiet =&gt; geben Verdacht auf Infektion</p> <p>Großes Blutbild (bzw. Untersuchung Serum, Blutchemie) gibt keine spezifische und eindeutige Diagnostik Untersuchung der Gelenksflüssigkeit möglich =&gt; Erhöhung Leukozyten (Neutrophile)</p> <p>Serologische Untersuchung auf Antikörper des Typs IgG. Antikörper treten 3 – 5 Wochen nach Infektion auf.</p> <p>Mehrfachinfektion ist möglich (andere Zeckenarten, andere durch Zecken übertragene Krankheiten) Bei Verdacht wendet Euch an einen entsprechend ausgebildeten Tierarzt!</p>



Krankheit die von Zecke übertragen wird	Zecke	Akute Symptome (Auswahl der wichtigsten)	Inkubationszeit	Langzeitschäden/Auswirkungen	Diagnostik
<p><b>Canine Ehrlichiose (Ehrlichia canis)</b></p> 	<p>Braune Hundezecke, (v.a. Rhipicephalus sanguineus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausprägung beim Tier ist auch abhängig von lokaler Zeckenpopulation (unterschiedlich „gefährlich“ je nach Land und Region)</li> <li>Oft unspezifisch und vielfältig</li> </ul> <p><u>In der Akutphase (dauert 2 bis 4 Wochen oder länger):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ständig, wiederkehrendes Fieber</li> <li>Nasenbluten, div. Blutungen, Petechien</li> <li>Schleimig-eitriger Nasenausfluss</li> <li>Erbrechen</li> <li>Schwellung der Lymphknoten</li> <li>Atemnot</li> <li>Störungen des ZNS</li> </ul>	<p>1 - 3 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die von der Zecke übertragene Krankheit ist eine bakterielle Erkrankung (Ehrlichia canis u.a.). Das Bakterium gelangt in die Zellen des Hundes =&gt; parasitiert in den Monozyten, schwächt das Immunsystem</li> <li>Blutungen, Ödeme</li> <li>Abgeschlagenheit</li> <li>Anämie</li> <li>Milzvergrößerung</li> <li>Gelenksentzündungen</li> <li>Paralysen</li> </ul>	<p>Blutbild: Thrombozytopenie (Verminderung der roten Blutkörperchen) ist häufigste diagnostische Auffälligkeit =&gt; allerdings erst 1 – 4 Wochen nach Infektion. In der Blutchemie u.a. auch erhöhte Leberenzyme feststellbar. Urin: Eiweiß im Urin häufig nachweisbar</p> <p>PCR-Test Antikörnernachweis im Serum, Titer Bestimmung</p> <p>Differentialdiagnostisch → alle anderen durch Zecken übertragenen Krankheiten!</p>



Krankheit	Zecke	Akute Symptome	Inkubationszeit	Langzeitschäden/ Auswirkungen	Diagnostik
<p><b>Hepatozoonose (Hepatozoon)</b></p> 	<p>Braune Hundezecke, (v.a. Rhipicephalus sanguineus)</p> <p><b>Achtung:</b> Der Erreger wird NICHT DURCH ZECKENSTICH, sondern über orale Aufnahme (Fressen, Zerbeißen der Zecke) übertragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausprägung beim Tier ist auch abhängig von lokaler Zeckenpopulation (unterschiedlich „gefährlich“ je nach Land und Region)</li> <li>Symptome stark variierend – von unbedenklich bis zu lebensgefährlich</li> <li>Lethargie</li> <li>Fieberschübe</li> <li>Appetitlosigkeit</li> <li>Augenausfluss (beidseitig)</li> <li>Muskelschwäche</li> <li>Atrophien</li> <li>Schwellung der Lymphknoten</li> </ul>	<p>2 – 4 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die – gefressene – Zecke gelangt in den Verdauungstrakt. Dort wird der Parasit (das Hepatozoon, ein Protozoon) freigesetzt. Diese gelangen über die Darmschleimhaut in die Blutbahn (bzw. auch in die Lymphbahnen). Zielorgane des Parasiten sind verschiedene Organe: Knochenmark, Milz, Lymphknoten, Leber, Niere, Lunge. Dort leben und vermehren sie sich und schwächen auf Dauer das Immunsystem des Organismus</li> <li>Anämie, Blasse Schleimhäute</li> <li>Blutige Durchfälle</li> <li>Muskelentzündung</li> <li>Steifer Gang</li> <li>Muskelschwund</li> <li>Vergrößerte Milz, Lymphknoten</li> </ul>	<p>Häufigster Befund der Blutanalyse: Anämie (Blutarmut) PCR-Test Blutausstrich und mikroskopische Untersuchung ist weitere diagnostische Methode Antikörper können mittels IFAT/ELISA festgestellt werden. (aber bestätigen eben keine akute Infektion)</p> <p>Eindeutigste Methode (aber selten angewendet): Histologische Untersuchung des befallenen Gewebes</p> <p>Differentialdiagnostik → Muss an Babesiose, Ehrlichiose, Leishmaniose und Immunkrankheiten gedacht werden.</p>